

III. Jahrgang.  
N<sup>o</sup>. 2.

---

**Beiträge**  
u. Zuschriften sind an die  
Kanzlei der „Gesellschaft  
für vervielf. Kunst“, Wien  
IX., Beethovenasse 6 zu  
richten.

---

# MITTHEILUNGEN

DER



E. W. BADER, WIEN, A.

22. Januar.  
1875.

---

**Inserate**  
à 40 Pfennige für die 3 Mal  
gespaltene Petitzelle wer-  
den von der Expedition  
der „Zeitschrift für bild.  
Kunst“ (E. A. Seemann)  
in Leipzig angenommen.

---

## GESELLSCHAFT FÜR VERVIELFÄLTIGENDE KUNST.

BEILAGE ZUR „ZEITSCHRIFT FÜR BILDENDE KUNST.“

---

*Die „Mittheilungen“ erscheinen je nach Bedarf in zwanglosen Fristen und werden den Mitgliedern der „Gesellschaft für vervielfältigende Kunst“ sowie den Abonnenten der „Zeitschrift für bildende Kunst“ gratis geliefert.*

---

**Inhalt:** Mittheilungen des Obmannes des Verwaltungs-Rathes. — Album-Text. — Kleine Mittheilungen.

wärtigen Mitgliedern ist der Abgang wieder gedeckt worden.

Nur der Mitglieder mit dem Jahresbeitrage von 5 fl. werden immer weniger. Auch heuer ist deren Zahl wieder um etwas über fünfzig zurückgegangen, was leider nur zum allergeringsten Theile den Uebertritt in höhere Mitglieder-Kategorien zur Ursache hatte. Dasselbe Blatt nach Rubens, welches diese Mitglieder nebst den Eintrittskarten zu den Ausstellungen im Künstlerhause um 5 fl. erhielten, ist im Kunsthandel um 8 fl. reisend abgegangen. Es beweist dies, daß die Verminderung der Zahl dieser Mitglieder-Kategorie nur den eingetretenen schwierigeren Lebensverhältnissen zuzuschreiben ist.

In sehr erwünschter Weise vermehren sich unsere Einnahmen durch die Verwerthung unserer Publicationen im Kunsthandel, obwohl die Preise, um welche dieselben abgegeben werden, das Zwei- und Dreifache der von den Mitgliedern gezahlten Preise übersteigen. Heute liegt es nicht in unserer Aufgabe, in eine nähere Aufzählung von Ziffern einzugehen, die nach Abschluß der Rechnung in nächster Zeit ohnehin im ganzen Detail vorliegen werden; nur soviel sei vorläufig erwähnt, daß, als Ergebnis des Kunsthandels und der Abgabe unserer Blätter an

**Mittheilungen des Obmannes des Verwaltungs-Rathes.**

Sitzung des Curatoriums vom 31. October 1874.

So wie im vorigen Jahre ist auch heuer der Verwaltungsrath in der angenehmen Lage, berichten zu können, daß die Verhältnisse der Gesellschaft sich günstig fortschreitend entwickeln.

Die am Schlusse des Geschäftsberichtes im März d. J. ausgedrückte Hoffnung ist in Erfüllung gegangen. Unsere Einnahmen aus den directen Beiträgen der Mitglieder haben sich auf der Höhe der vorjährigen behauptet; freilich ist die in ihren verheerenden Wirkungen leider noch immer nicht abgeglichene volkswirtschaftliche Krise auch an unserm Unternehmen nicht spurlos vorübergegangen: wir haben die Ueberzeugung gewonnen, die wir bei der letzten Berichterstattung weder haben konnten noch mochten, daß die Beiträge einer Anzahl unserer hiefigen Mitglieder nicht mehr hereinzubringen sind.

Doch durch den Zutritt mehrerer Gründer und den Neueintritt von den vollen Jahresbeitrag von zehn Thalern zahlenden, aus-